

Der Kirchberg von Vasbühl

Der Höhenzug zwischen den Ortschaften Schwebenried und Egenhausen teilte sich vor der Besiedelung wie ein Hufeisen um einen See. Auf dem südlichen Schenkel siedelte sich das Rittergut Heinrich Fastbuhel von Wirzburg an. Auf dem nördlichen Hang wurden ein Begräbnisplatz und eine Kapelle errichtet. Richtung Westen entstanden Steinbrüche, die sich später bis zum Schleifsteinwerk an den westlichen Rand des Dorfes ausdehnten. Durch den Abraum, der vermutlich einfach in den See geschüttet wurde, verkleinerte sich dieser bis nur noch eine Zisterne übrigblieb. An dieser Wasserstelle wurde der Gemeindebrunnen errichtet. Rund um die Friedhofskapelle, aus der später die Dorfkirche entstand, vergrößerte sich nach und nach die Ansiedlung.

Nach dem Französischen Krieg 1870/71 wurde der Kirchberg durch die Pflanzung einer Friedenslinde, wie es im ganzen Land üblich war, aufgewertet.



Kirchberg um 1910



Kirchberg nach 1930



Friedenslinde 1960

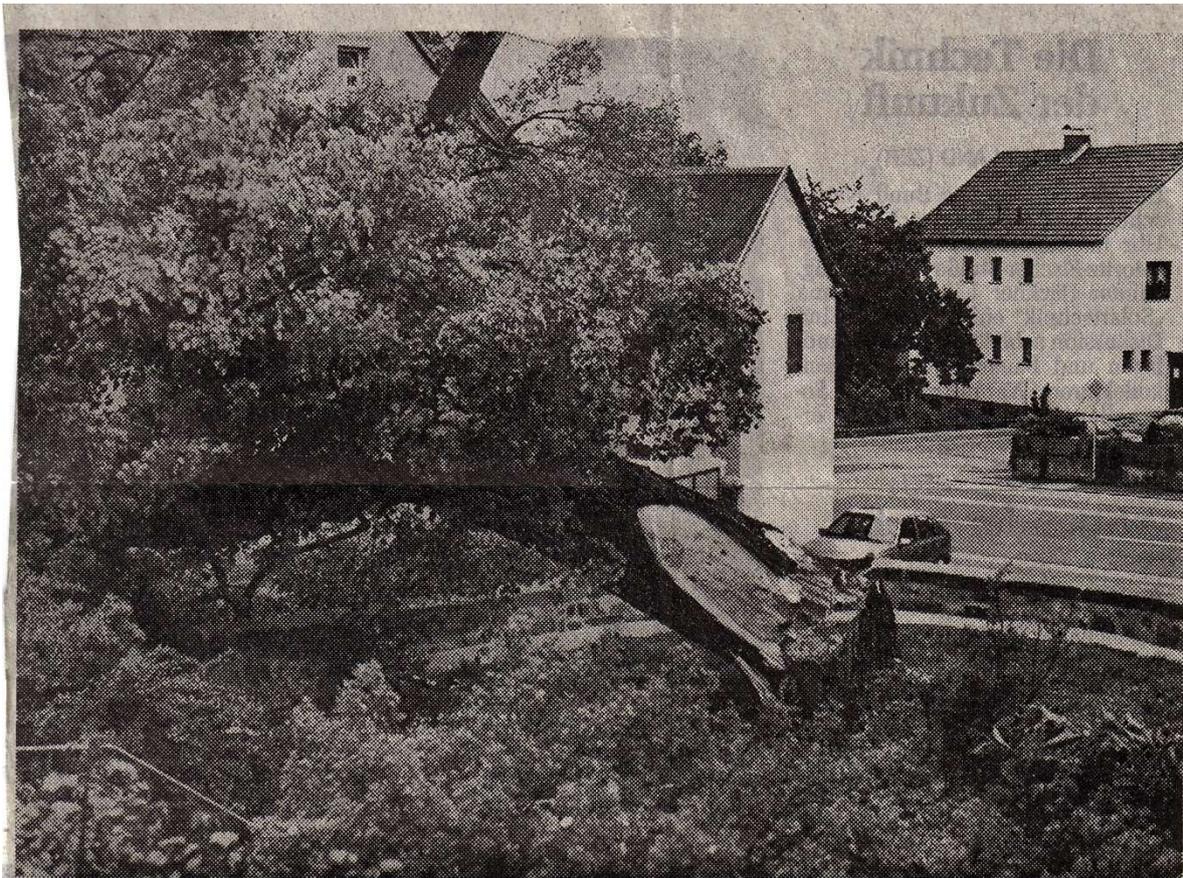


FOTO PRIVAT

Sturm knickte Dorflinde ab

Eine Woche vor dem Bürgerfest knickte ein Gewittersturm die Dorflinde in Vasbühl um. Bereits am Nachmittag hatten zwei Forstarbeiter den umgestürzten Baum weggeräumt. Beim Bürgerfest am Samstag soll eine neue Linde gepflanzt werden. Die Vasbühler Linde hatte historische Bedeutung. Sie war in den Jahren 1870/71 gepflanzt worden und bildete über viele Jahre hinweg den Mittelpunkt, bei dem sich die Dorfjugend zum Singen und Musizieren traf. Nach mehreren Sanierungsmaßnahmen in den achtziger Jahren hatte sich der Baum immer stärker zur Seite geneigt. Der zurückliegende Gewittersturm knickte schließlich den morschen Stamm ab. Der Baum fiel, ohne Schaden anzurichten, wie die Gemeindeverwaltung auf Anfrage mitteilte, auf eine Straßenlaterne.



Neuer Lindenbaum 1995



Kirchberg 2016 vor dem Umbau

Die Linde, die nach dem Bruch der alten Linde gepflanzt wurde, musste aus bautechnischen Gründen nach nur 21 Jahren wieder entfernt werden und durch eine neue ersetzt werden. Das sorgte für sehr viel Aufsehen.



Einweihung des neu gestalteten Kirchbergs 2017



Kirchberg und Kirche nach dem Umbau 2017

Zusammengestellt von Andrea Weber und Peter Reichert